

Konzept

Leistungserziehung und -bewertung

Stand: Februar 2022



St. Georg-Schule

Katholische Grundschule mit
Gemeinschaftsstandort
der Stadt Emmerich am Rhein

Hauptstandort:
Georgstraße 2

Teilstandort:
Seminarstraße 21

46446 Emmerich am Rhein

Inhaltsverzeichnis

1. Leistungserziehung	2
2. Allgemeines zur Leistungsfeststellung und -bewertung	3
3. Leistungsfeststellung und -bewertung in den Fächern	6
3.1. Mathematik.....	6
3.2 Deutsch.....	9
3.3 Sachunterricht	17
3.4 Englisch	19
3.5 Katholische Religion	20
3.6 Kunst.....	21
3.7 Musik.....	22
3.8 Sport	23
3.9 Herkunftssprachlicher Unterricht „Niederländisch“	25
4. Anhang	27
4.1 Zeugnis Ende Klasse 1	27
4.2 Zeugnis Klasse 4 (1. Halbjahr) mit Empfehlung	30

1. Leistungserziehung

„Die Primarstufe ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet. Für den Unterricht bedeutet dies, Leistungen nicht nur zu fordern, sondern sie auch zu ermöglichen und zu fördern. Deshalb geht der Unterricht von den individuellen Voraussetzungen der Kinder aus und leitet sie dazu an, ihre Leistungsfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln.“¹

Die größte Schwierigkeit liegt für uns darin, die Kinder zur Leistung zu erziehen, ohne dadurch einen negativen Leistungsdruck aufzubauen. Grundlegend ist für uns, den Kindern zu vermitteln, dass nicht jedes Kind die gleiche Leistung bringen muss und kann. Wir erwarten jedoch, dass jeder sein Bestes gibt! Dies gilt es ebenso den Eltern zu vermitteln.

Um eine optimale Leistungsförderung zu erreichen, haben für uns dabei folgende Aspekte Priorität:

- Soziales Miteinander
 - positives Lernklima schaffen (z.B. durch Loben und Ermunterung, Belohnung individueller Anstrengungsbereitschaft, Stärkung der Klassengemeinschaft)
 - Würdigung von Leistungen in der Schulgemeinschaft (Verleihung Ehrenurkunden, Teilnahme am Känguru-Wettbewerb ...)

- Fördermaßnahmen
 - individuelle Förderung
 - Förderunterricht / LRS
 - DaZ für Seiteneinsteiger / Migrantunterricht

- Material
 - PC - Lernprogramme, Tablets
 - Material mit Selbstkontrolle
 - differenzierte Übungen
 - Problemlösungsaufgaben
 - Merkplakate (z.B. zu Wortarten, Satzteilen, Anlauttabelle, zum Zahlenraum)
 - Anschauungsmaterial (z.B. Rechenrahmen)
 - Wortspeicher

¹ Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), S.31

- Methoden
 - Partnerarbeit / Gruppenarbeit
 - Helfersystem
 - Lernwerkstätten
- ermutigende Hinweise im 1. und 2. Schuljahr, Noten im 3. und 4. Schuljahr

2. Allgemeines zur Leistungsfeststellung und -bewertung

Die allgemeinen Grundlagen der Leistungsbewertung und Zeugniserstellung an unserer Schule entsprechen der Verordnung über den Bildungsgang Grundschule (AO-GS § 5 und 6). Das heißt für unsere Schule, dass wir die verbindlichen Anforderungen am Ende der Schuleingangsphase und der Klasse 4 als Richtschnur für unsere inhaltliche Arbeit nehmen.

Für jedes Unterrichtsfach gelten folgende allgemeinen Beurteilungsgrundlagen:

1. alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge
2. Anstrengungen
3. Lernfortschritte, die sowohl in Einzelleistung als auch mit Partner oder in Gruppen erbracht werden können. Dabei werden auch die sozialen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Schüler werden in der Schuleingangsphase allmählich an eine Bewertung mit Noten herangeführt. Sie erhalten neben Kommentaren auch Stempel und/oder Smileys als Rückmeldung zu schriftlichen Übungen oder Hausaufgaben. Lernzielkontrollen in der Schuleingangsphase werden mit folgenden Kommentaren bewertet:

Prozent der erreichbaren Punkte	Kommentar	Note
100 – 98	Das kannst du besonders gut.	sehr gut
97 – 87	Das kannst du gut.	gut
86 – 75	Das kannst du. Es ist in Ordnung.	befriedigend
74 – 50	Da bist du nicht sicher. Das musst du noch üben.	entspricht der Note ausreichend
49 – 24	Da brauchst du noch Hilfe. Du musst noch viel üben.	mangelhaft
23 – 0	Das hast du noch nicht verstanden.	ungenügend

Wenn aus pädagogischen Gründen von der allgemeinen Bewertung abgewichen wird, machen wir das für das Kind und die Eltern deutlich.

Lernzielkontrollen werden in den Klassen 3 und 4 nur in den Fächern Deutsch und Mathematik mit Noten bewertet. Schriftliche Übungen oder Tests können in den restlichen Fächern geschrieben und mit Kommentaren (gemäß Tabelle 1) versehen werden, um den individuellen Lernfortschritt der Schüler festzustellen.

Im Unterricht der Grundschule geht es um mehr als reine Wissensvermittlung. Laut dem in den Richtlinien beschriebenen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule ist neben dem Aufbau einer „Wissensbasis“ die Entwicklung von übergreifenden, prozessbezogenen Kompetenzen wichtig. Sie sind gegenüber den fachlichen, inhaltsbezogenen Kompetenzen als gleichwertig anzusehen. Unterschieden werden dabei die grundlegenden Bereiche:

1. Wahrnehmen und Kommunizieren
2. Analysieren und Reflektieren
3. Strukturieren und Darstellen
4. Transferieren und Anwenden.

Die Lehrpläne der jeweiligen Fächer nennen verbindliche Kompetenzerwartungen, die auf der Ebene der prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen festlegen, welche Leistungen von den Schülern am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4 erwartet werden. So sollen die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterlernen geschaffen werden. Die Überprüfung des erreichten Kompetenzniveaus ermöglicht es uns Lehrern aber auch, rechtzeitig Kinder in ihrer Lernentwicklung zu fördern, die die grundlegenden Kompetenzen bis zum Ende der Schuleingangsphase bzw. bis zum Ende der Klasse 4 noch nicht erreicht haben.

Die Schüler erhalten jahrgangsabhängig unterschiedliche Zeugnisse²:

Jahrgang	Zeitpunkt	Zeugnisformular	Bemerkung
1. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	-	
	Ende 2. Halbjahr	Ankreuzzeugnis ohne Noten	Durch Ankreuzen wird sichtbar, welche Leistungen das Kind im Arbeits- und Sozialverhalten sowie in den einzelnen Lernbereichen erbracht hat.
2. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	-	
	Ende 2. Halbjahr	Ankreuzzeugnis ohne Noten	Verbleib in der Schuleingangsphase/ Versetzung ins 3. Schuljahr
3. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	Ankreuzzeugnis mit Noten	
	Ende 2. Halbjahr	Ankreuzzeugnis mit Noten	
4. Schuljahr	Ende 1. Halbjahr	Notenzeugnis und begründete Empfehlung mit Ankreuzen	Die begründete Empfehlung zur Wahl der weiterführenden Schule kann eindeutig oder eingeschränkt für eine bestimmte Schulform der Sekundarstufe I ausgesprochen werden: <ul style="list-style-type: none"> •Hauptschule oder Gesamtschule/ Sekundarschule •Realschule oder Gesamtschule/ Sekundarschule •Gymnasium oder Gesamtschule/ Sekundarschule
	Ende 2. Halbjahr	Notenzeugnis	

Die Eltern werden auf den Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn jeden Schuljahres über die Grundsätze der Leistungsbewertung informiert und erhalten die Möglichkeit, Nachfragen zu stellen.

Den Schülern ist grundsätzlich bekannt, dass alle Leistungen aus dem Unterricht in die Bewertung mit einfließen.

Eine individuelle **Lern- und Förderempfehlung** erhält ein Kind, wenn seine Leistungen in einem Fach (oder Teilbereich in Deutsch) nicht ausreichend sind.

² exemplarisch befinden sich einige Zeugnisformulare im Anhang

3. Leistungsfeststellung und -bewertung in den Fächern

3.1. Mathematik

Im Fach Mathematik orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.³

Es werden inhaltsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen überprüft:

- Umgang mit Zahlen und Operationen
- Umgang mit Raum und Form
- Messen und Umgang mit Größen
- Umgang mit Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Fachspezifische Beurteilungskriterien sind u.a. (gemäß Lehrplan NRW 2008):

- Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen
- Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen
- Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten
- Richtigkeit / Angemessenheit von Ergebnissen
- Flexibilität des Vorgehens
- Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens in ungewohnten Situationen
- schriftliche und mündliche Darstellungsfähigkeit
- Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen

Neben den im Abschnitt „Allgemeines zur Leistungsfeststellung und -bewertung“ genannten allgemeinen Beurteilungsgrundlagen fließen im Fach Mathematik schriftliche Lernzielkontrollen, die der punktuellen Überprüfung fach- und inhaltsbezogener Kompetenzen dienen, mit in die Beurteilung ein.

In den einzelnen Jahrgängen ist die schriftliche Leistungsfeststellung und -bewertung wie folgt geregelt:

³ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Mathematik, S. 71-97

Schuleingangsphase – Klasse 1

Schriftliche Leistungen:

- kurze Lernzielkontrollen, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
- Anzahl/Häufigkeit: regelmäßig
- Dauer: im Rahmen einer Schulstunde
- Bewertung: Punkte, Belobigungsstempel oder kurze Bemerkungen
- Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Schuleingangsphase - Klasse 2

Schriftliche Leistungen:

- Lernzielkontrollen, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
- Anzahl/ Häufigkeit: regelmäßig
- Dauer: im Rahmen einer Schulstunde
- Bewertung: Punkte, Belobigungsstempel oder kurze Bemerkungen, Heranführung an Noten durch Kommentare
- Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Klasse 3

Schriftliche Leistungen:

- Lernzielkontrollen mit verschiedenen Anforderungen, die sich aus dem laufenden Unterricht ergeben und ggf. durch Aufgaben aus folgenden Bereichen ergänzt werden können: Kopfrechnen, Denkaufgaben (Knobelaufgaben).
- Kopfrechentests (in Form von Aufgabendiktaten oder 5-Minuten-Rechnen)
- Klassenarbeiten müssen so konzipiert sein, dass sowohl inhaltsbezogene als auch prozessbezogene Kompetenzen angesprochen werden.
- Klassenarbeiten sind den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern mindestens eine Woche vorher schriftlich anzukündigen. Die Kinder und ihre Eltern erhalten zur Vorbereitung einen Selbsteinschätzungsbogen mit Übungshinweisen.
- Anzahl/Häufigkeit: 3 pro Schulhalbjahr

- Dauer: ca. eine Schulstunde
- Bewertung: Punktwerte und Noten (gemäß Tabelle 1)
- Zur weiteren Differenzierung können den Kindern folgende Hilfen und Unterstützungen angeboten werden:
 - mehr Bearbeitungszeit
 - Gewährung von weitergehenden Hilfsmitteln
- Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Die Schüler nehmen verbindlich an den Vergleichsarbeiten (VerA) teil. Je nach Erlasslage werden die Ergebnisse in die Notenfindung einbezogen. Aktuell finden sie keine Berücksichtigung bei der Notengebung.

Klasse 4

Abweichend von Klasse 3 ergeben sich bezüglich der Leistungsfeststellung und -bewertung in Klasse 4 die nachfolgend beschriebenen Besonderheiten.

Schriftliche Leistungen:

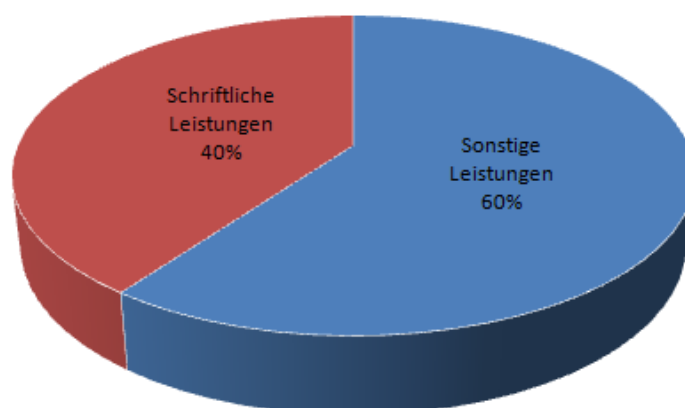
- Gestaltung der Lernzielkontrollen analog zu Klasse 3, aber erhöhter Umfang
- Kopfrechentests (in Form von Aufgabendiktaten oder 5-Minuten-Rechnen)
- Dauer: eine Schulstunde bis eine Zeitstunde

Die Schüler haben die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teilzunehmen.

Vorwissen der Schüler

Standortbestimmungen (optional) können zu Beginn einer Reihe Aufschluss über das Vorwissen der Kinder geben. Am Ende der Reihe kann der identische Inhalt in Form einer LZK abgefragt werden, um den individuellen Lernzuwachs sowohl für die Lehrkraft als auch für den Lernenden sichtbar zu machen.

Zusammensetzung der Zeugnisnote im Fach Mathematik (Klassen 3-4)



Sonstige Leistungen im Unterricht

- Quantitative und **qualitative** mündliche Mitarbeit
- Beobachtungen im Hinblick auf
- Verständnis mathematischer Begriffe (*nicht nur auswendig können, sondern auch verstehen und erklären*)
- Anstrengungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben (*im Team arbeiten*)
- Schnelligkeit und Sicherheit beim Abrufen von Kenntnissen
- Mappen- und Heftführung
- Schriftliche Mitarbeit im Buch, Heft und Arbeitsheft (Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Teilergebnissen und Ergebnissen)
- Hausaufgaben
- ggf. weitere (freiwillige) Leistungen der Kinder, z.B. „*Mathebriefkasten*“

3.2 Deutsch

Im Fach Deutsch orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.⁴

Es werden inhaltsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen überprüft:

- Sprechen und Zuhören
- Schreiben
- Lesen
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

⁴ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Deutsch, S. 8-33

Fachbezogene Bewertungskriterien sind:

Sprechen und Zuhören

- Ausdrucksfähigkeit
- der Situation angemessene Kommunikation

Schreiben

- Fähigkeit Texte zu planen, zu schreiben, zu beraten, zu überarbeiten und zu gestalten

Richtig Schreiben

- Feststellung, in welchem Maß das Kind normgerecht schreibt (Grundlage: eigene Texte des Kindes)

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- das Verstehen geschriebener Texte, gehörter oder gesehener Medienbeiträge

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Fähigkeit, grundlegende Operationen an Wort und Satz durchzuführen und sich darüber zu verständigen

Neben den im Abschnitt „Allgemeines zur Leistungsfeststellung und -bewertung“ genannten allgemeinen Beurteilungsgrundlagen fließen im Fach Deutsch schriftliche Lernzielkontrollen, die der punktuellen Überprüfung fach- und inhaltsbezogener Kompetenzen dienen, mit in die Beurteilung ein.

In den einzelnen Jahrgängen ist die schriftliche Leistungsfeststellung und -bewertung wie folgt geregelt:

Schuleingangsphase – Klasse 1

Schriftliche Leistungen:

- Eingangsdiagnostik (je nach personeller Situation durch Schulsozialarbeiterin oder Sonderschulkollegin durchgeführt)
- kurze Lernzielkontrollen, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
z.B. „Das kann ich schon“ oder „Tinto Schreibprobe“
- HSP 1 +: Mitte und Ende Klasse 1, Mitte Klasse 2
- Stolperwörter-Lesetest
- Anzahl/Häufigkeit: regelmäßig, nach Bedarf und ohne Ankündigung
- Bewertung: Belobigungsstempel oder kurze Bemerkungen
- Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Sonstige Leistungen:

- Montagsgeschichten
- Lesemaus
- Tintobearbeitung/Kontrolle durch die Fachlehrkraft
- Mitarbeit: quantitativ-qualitativ und mündlich-schriftlich
- Melde- und Gesprächsregeln
- Kommunikation in kooperativen Lernformen

Schuleingangsphase – Klasse 2

Schriftliche Leistungen:

- kurze Lernzielkontrollen aus den Bereichen Lesen, Rechtschreiben (Abschreibtexte, Rechtschreibphänomene und Lernwörtertests) und Grammatik, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
- HSP 1+: November Klasse 2, HSP 2
- Stolperwörter-Lesetest
- Anzahl/Häufigkeit: min. 4-5 pro Halbjahr
- Dauer: Im Rahmen einer Schulstunde
- Bewertung: Belobigungsstempel oder kurze Kommentare (gemäß Tabelle 1)
- Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Bei der Beurteilung **von Abschreibe- und Lernwörtertexten** werden folgende Fehler in den **Klassen 1 und 2** so angerechnet:

Lernwörtertext 10-30 Wörter

Abschreibtexte 20-50 Wörter

- ä/ü/ö-Striche nicht gesetzt = ½ Fehler
- i-Punkt nicht gesetzt = ½ Fehler
- t-Strich nicht gesetzt = ½ Fehler
- andere Fehler im Wort / fehlendes Wort = 1 Fehler
- fehlender Punkt am Satzende = 1 Fehler

Als Bewertungsmaßstab gilt der allgemeine **Notenschlüssel:**

Pro Wort und Satzzeichen wird ein halber Punkt vergeben.

Sonstige Leistungen:

- Montagsgeschichten
- Lesewettbewerb
- Lesemaus
- Mitarbeit: quantitativ-qualitativ und mündlich-schriftlich
- Melde- und Gesprächsregeln
- Kommunikation in kooperativen Lernformen

Klassen 3

Schriftliche Arbeiten und Übungen:

- angekündigte schriftliche Arbeiten mit Selbsteinschätzungsbogen zu den drei Bereichen:
 - Sprachgebrauch [1 Aufsatz pro Halbjahr (Kriterienkatalog im Vorlauf)],
Erstschrift mit *Bearbeitungstipps*, Zweitschrift mit Endnote
 - Lesen (1 pro Halbjahr),
 - Rechtschreibung (1 pro Halbjahr)

- Bewertung der Geschichten im Montagsheft (anhand des Bewertungsbogens)
- schriftliche Übungen (mehrere nach Absprache im Jahrgangsteam)
- HSP
- Stolperwörterlesetest

Sonstige Leistungen:

- Lesewettbewerb
- Alternative zur Lesemaus (z.B. Trainingsprogramm zur Steigerung der Lesekompetenz von Persen)
- Mitarbeit: quantitativ-qualitativ und mündlich-schriftlich
- Melde- und Gesprächsregeln
- Kommunikation in kooperativen Lernformen
- Lernwörterdiktat
- Mappen- / Heftführung
- Klassenlektüre und Lesebegleitheft

Klassen 4

Angekündigte schriftliche Arbeiten und Übungen:

- angekündigte schriftliche Arbeiten mit Selbsteinschätzungsbogen zu den drei Bereichen:
 - Sprachgebrauch [1 Aufsätze pro Halbjahr (Kriterienkatalog im Vorlauf)]
 - Lesen (1 pro Halbjahr)
 - Rechtschreibung (1 pro Halbjahr)
- Bewertung der Geschichten im Montagsheft (anhand des Bewertungsbogens)
- schriftliche Übungen (mehrere nach Absprache im Jahrgangsteam)
- HSP
- Stolperwörterlesetest

Sonstige Leistungen:

- Lesewettbewerb
- Alternative zur Lesemaus (z.B. Trainingsprogramm zur Steigerung der Lesekompetenz von Persen) Mitarbeit: quantitativ-qualitativ und mündlich-schriftlich
- Melde- und Gesprächsregeln
- Kommunikation in kooperativen Lernformen
- Lernwörterdiktat
- Mappen- / Heftführung
- Klassenlektüre und Lesebegleitheft

Schriftliche Leistungen:

Im Bereich „**Richtig schreiben**“ verwenden wir zur Leistungsfeststellung:

- Lernwörtertexte und Abschreibtexte
- Lückentexte
- Korrekturaufgaben zur Rechtschreibung
- Lernzielkontrollen zum Anwenden von Rechtschreibregeln und -strategien
- Lernzielkontrollen zum Anwenden des Wörterbuchs und Nachschlagen von Begriffen
- eigene Textproduktionen
- HSP

Möglich sind auch Lernzielkontrollen, die solche Aufgaben kombinieren.

Bei der Beurteilung **von Abschreibe- und Lernwörtertexten** werden folgende Fehler in den **Klassen 3 und 4** so angerechnet:

Lernwörtertext 30-60 Wörter

Abschreibtexte 50-80 Wörter

- ä/ü/ö-Striche nicht gesetzt = 1 Fehler
- Trennungsstrich nicht / falsch gesetzt = ½ Fehler
- i-Punkt nicht gesetzt = ½ Fehler
- t-Strich nicht gesetzt = ½ Fehler
- andere Fehler im Wort / fehlendes Wort = 1 Fehler
- fehlender Punkt am Satzende = 1 Fehler
- fehlendes Komma = ½ Fehler
- fehlende / falsch gesetzte Teilzeichen der wörtlichen Rede = ½ Fehler

Als Bewertungsmaßstab gilt der allgemeine **Notenschlüssel:**

Pro Wort und Satzzeichen wird ein halber Punkt vergeben.

Sprachgebrauch – Schriftlicher Sprachgebrauch

Im Bereich „**Texte verfassen**“ werden eigene Texte (Aufsätze) geschrieben und auch im Hinblick auf grammatikalische Korrektheit bewertet. Nach der Vorbereitung im Unterricht wird die Endfassung bewertet. Dafür wird u.a. aus diesen Bereichen ausgewählt:

- Bildergeschichte
- Vorgangsbeschreibung (z.B. Spiel- und Handlungsanleitungen, Rezepte)
- Nacherzählung
- Fantasiegeschichte
- Fortsetzungsgeschichte
- Bericht
- Tiersteckbrief
- Brief
- Wegbeschreibung
- Erlebniserzählung
- Personenbeschreibung
- Gedichte / Lyrik
- Märchen

Als Vorbereitung und Rückmeldung erhält jeder Schüler unter jedem Aufsatz eine differenzierte Kriterienliste mit sprachlichen und inhaltsbezogenen Kriterien, auf der rückgemeldet wird, in welchem Maß er jeweils das Kriterium erfüllt hat. Auch für die Eltern sind auf diese Weise die Beurteilungskriterien transparent.

Auf einem **Beurteilungsbogen** wird die Note der schriftlichen Arbeit transparent gemacht.

Sprachgebrauch – Mündlicher Sprachgebrauch

Mündliche Leistungen:

In dem Bereich „**Sprechen und Zuhören**“ wird Folgendes in die Leistungsbeurteilung einbezogen:

- Wortschatz
- Korrektheit der Satzstrukturen und Satzverbindungen (Grammatik)
- Sachbezogenheit von Äußerungen
- Weiterverfolgung von Gedanken
- Äußerung und Begründung der eigenen Meinung
- Gefühlsäußerungen
- verständliches Sprechen, das an der Standardsprache orientiert ist (Tempo und Lautstärke angemessen)
- funktionsangemessenes Sprechen (erzählen, informieren, argumentieren)
- Einhalten von Gesprächsregeln

Im Bereich „**Lesen**“ fließen zwei Bereiche in die Leistungsbeurteilung ein:

- Sinnentnahme
- Lesevortrag

Das **sinnentnehmende Lesen** wird beurteilt und bewertet mit Hilfe von

- mündlich und/oder schriftlich zu beantwortenden Fragen/Aufgaben zum Text entsprechend der verschiedenen Lesekompetenzstufen (auch als Lernzielkontrolle)
- Stolperwörter-Lesetest
- ggf. Antolin, Leseludi (Internetplattform zu Büchern)

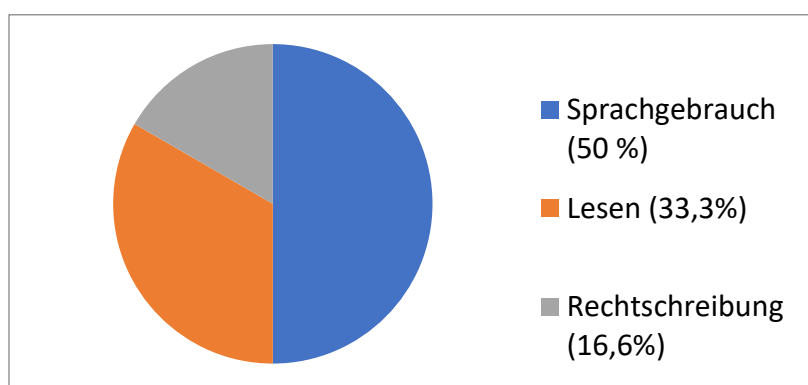
Beim **Lesevortrag** wird beurteilt und bewertet:

- Lesefluss
- Lesetempo
- Betonung
- Genauigkeit
- selbständiges Berichten
- Präsentationstechniken (z.B. bei Gedichten)

Zusammensetzung der Zeugnisnote im Fach Deutsch in den Klassen 3 und 4

Auf dem Zeugnis werden die Teilbereiche Sprachgebrauch, Rechtschreiben und Lesen einzeln benotet. Daraus wird dann die Gesamtnote für das Fach Deutsch gebildet.

Die Noten aus den Teilbereichen Rechtschreiben, Sprachgebrauch und Lesen werden für die Gesamtnote im Fach Deutsch wie folgt gewichtet:



Rechtschreiben: 16,7%

Sprachgebrauch: 50% (schriftl. und mdl. Sprachgebrauch zu gleichen Teilen)

Lesen: 33,3% (Sinnentnahme und Lesevortrag)

3.3 Sachunterricht

Im Fach Sachunterricht orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.⁵ Unser Ziel ist es, die Kinder neugierig auf die Umwelt zu machen und ihnen Orientierung in ihrer Lebenswirklichkeit zu geben.

⁵ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Sachunterricht, S. 176-197

Zur Leistungsbewertung hat die Fachkonferenz folgende Punkte als zentrale *Bewertungskriterien* aufgestellt:

- Zeigen eines grundsätzlichen Interesses
- Entwicklung von Fragestellungen
- Zeigen von Problemlöseverhalten
- respektvoller und verantwortungsvoller Umgang mit Lebewesen und Lernmaterialien
- Sorgfalt, Ausdauer und Materialbeschaffung
- Sachgerechter Umgang mit Medien (Medienkompetenz)

Zusammensetzung der Zeugnisnote

Die vom Kind erbrachten Leistungen fließen anteilig wie folgt in die Zeugnisnote ein:

1. Fachspezifische Leistungen (30%)

Hierzu zählen u. a.

- Beiträge zum Thema des Unterrichts (z. B. auch Artikel aus Zeitschriften, Fachliteratur)
- Unterrichtsdokumentation (z. B. Mappen)
- Bau von Modellen, Sammeln und Mitbringen von Material
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen

2. Mündliche Leistungen (50%)

In diesem Bereich werden u. a. folgende Leistungen gewertet:

- mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Abrufen von Fachwissen
- Anwenden des Gelernten in neuen Zusammenhängen
- Präsentationen / Referate

3. Schriftliche Leistungen (20%)

Schriftliche Lernzielkontrollen haben im Sachunterricht einen begrenzten Aussagewert, da Lese-, Schreib- und Sprachvermögen der Schüler die Sachaussagen beeinflussen können.

Aus diesem Grund ist die Anzahl der schriftlichen Übungen im 2. Schuljahr auf max. 3 pro Halbjahr, im 3. und 4. Schuljahr auf max. 4 pro Halbjahr begrenzt.

Eine Benotung der schriftlichen Übungen erfolgt nicht, da hiermit der individuelle Lernfortschritt festgestellt werden soll. Allerdings erhalten die Schüler über Smileys oder Kommentare (gemäß Tabelle 1) eine geeignete Rückmeldung.

Auswertung der Radfahrprüfung

Die Auswertung der Radfahrprüfung erfolgt nach dem im Konzept „Verkehrs- und Mobilitätserziehung“ aufgeführten Schlüssel. Das Bestehen der Radfahrprüfung wird unter Bemerkungen im Zeugnis aufgenommen.

3.4 Englisch

Im Fach Englisch orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.⁶

Im Englischunterricht soll in erster Linie die Freude und das Interesse am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten geweckt werden. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass der Englischunterricht vorwiegend in englischer Sprache erfolgt (intensives Sprachangebot („Sprachbad“)) und den Schülern vielfältige Verstehenshilfen (wie z.B. ausdrucksstarke Mimik und Gestik) angeboten werden.

Die Beobachtung der Lernfortschritte orientiert sich im Fach Englisch an den vier folgenden *Kompetenzbereichen*:

Kommunikation – sprachliches Handeln

- mit dem Schwerpunkt Hörverstehen, Sehverstehen, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen, Schreiben

Interkulturelles Lernen

- Lebenswelten erschließen und vergleichen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- Aussprache und Intonation, Wortschatz und Redemittel, Grammatik, Orthografie

Methoden bzw. Lernstrategien und experimentieren/reflektieren mit und über Sprache

In allen vier Schuljahren liegt unser Schwerpunkt der Leistungsbewertung in Englisch, wie in den Richtlinien und Lehrplänen von NRW vorgegeben, in den Bereichen **Hörverstehen bzw. Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen**.

⁶ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Englisch, S. 34-51

Wir beobachten das Hörverständnis sowie die Kommunikationsbereitschaft und Sprechfähigkeit der Schüler und achten auf die Verfügbarkeit der erlernten elementaren Redemittel im Englischunterricht. Sie wird in Partner-, Kleingruppen- oder Klassengesprächen bzw. -spielen deutlich.

Außerdem verwenden wir im Englischunterricht kurze schriftliche Übungen, die sich konkret auf die jeweiligen Lerneinheiten beziehen. Sie beinhalten Zuordnungs- und Multiple-Choice Aufgaben und Aufgaben, die die Lese- und Schreibfähigkeit – die englische Sprache betreffend – mit einbezogen werden können. Die Schüler können mit vorgegebenem Wortmaterial auch selbständig kleine Texte schreiben, die mit der jeweiligen Lerneinheit in Zusammenhang stehen.

Zur Bewertung der schriftlichen Übungen

Für die schriftlichen Übungen erhalten Kinder in Form von Punkten und Kommentaren (gemäß Tabelle 1) Rückmeldungen über ihre Leistungen.

Für das Schreiben mit Hilfe von Textbausteinen werden zwei Punkte pro Satz gegeben: Ein Punkt für einen richtigen Satz und ein Punkt für das richtige Abschreiben der Wörter.

Bewertung mündlicher Leistungen

Bei der Bewertung der schriftlichen Übungen oder nach der Durchsicht der Hefter wird eine Bemerkung zur mündlichen Beteiligung angeführt.

Zusammensetzung der Zeugnisnote in Klasse 3 und 4

- schriftliche Leistungen zu 1/3
- mündliche Leistungen und Hörverstehen zu 2/3

3.5 Katholische Religion

An unserer Schule wird ausschließlich Katholischer Religionsunterricht erteilt, da wir eine Bekenntnisgrundschule sind. Im Fach Katholische Religion orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten

der Kinder.⁷

Es gibt Grenzen der Leistungsbewertung im Religionsunterricht. Die religiöse Überzeugung, die religiöse Haltung und religiöse Praxis der Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

Die Fachkonferenz unserer Schule hat für Religion folgende *Beurteilungskriterien* festgelegt:

- Zeigen eines grundsätzlichen Interesses
- aktive Mitarbeit
- Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. mit Bildern, Farben, Texten)
- Fähigkeit, sich in andere Personen und Situationen hineinzusetzen
- Bereitschaft, sich auf Texte, Bilder und Musik des Religionsunterrichtes einzulassen, damit auseinanderzusetzen und sie zu deuten
- Bereitschaft, eigene Erfahrungen in den Unterricht einzubringen
- Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Mappe)
- Behalten des Gelernten

3.6 Kunst

Im Fach Kunst orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen.⁸

Auf der Grundlage im Unterricht verabredeter Bewertungskriterien beobachten wir den Lernprozess der Schüler, begleiten und beraten sie.

Die Fachkonferenz unserer Schule hat für die künstlerischen Arbeiten der Schüler folgende *Beurteilungskriterien* festgelegt:

- Aufgabenverständnis (Bildnerische-, Inhaltliche Vorgabe, Technik)
- Einbringen eigener Ideen (Kreativität, Selbständigkeit)
- Gestaltungsergebnis (Aufgabenbezug, Sorgfalt, Ausdruck, Aussagekraft)
- Einlassen auf neue, ungewohnte Aufgaben (Offenheit, Neugierde)
- Verlauf des Gestaltungsprozesses (Phantasie, Motivation, Organisation, Experimentierfreudigkeit)

⁷ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Katholische Religionslehre, S. 152-175

⁸ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Kunst, S. 52-70

- Beteiligung an Reflexionsphasen (Stellungnahme zu bildnerischen, inhaltlichen und technischen Problemen bei der Bildbetrachtung)
- Fähigkeit zu Selbstkritik

Laut Lehrplan ist es Aufgabe des Kunstunterrichts Freude und Interesse an ästhetischen Ausdrucksformen zu wecken, neue und ungewöhnliche Arbeits-, Sicht- und Denkweisen zu eröffnen, Kreativität und Fantasie zu entwickeln.

Unser Kunstarbeitsplan berücksichtigt diese Punkte. Ebenso ist es unsere Aufgabe, die Leistungen der Schüler zu bewerten. Dazu orientieren wir uns an den Vorgaben des Lehrplans.

Die für uns wichtigsten Aussagen des Lehrplans sind:

- dass die Schüler eine individuelle Rückmeldung über ihre Lernentwicklung und ihren Kompetenzstand erhalten.
- dass die Kriterien und Maßstäbe der Leistungsbewertung den Kindern transparent sind.
- dass sie lernen sich selbst einzuschätzen.
- dass alle erbrachten Leistungen (mündlich, schriftlich und praktisch) in die Bewertung einfließen.

3.7 Musik

Im Fach Musik orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen in den vier Kompetenzbereichen

- Musik machen
- Musik hören
- Musik umsetzen
- sich über Musik verständigen.⁹

Der Musikunterricht an unserer Schule soll in erster Linie die Freude und das Interesse der Kinder an der Musik wecken und intensivieren. Dabei soll ihre musikalische Wahrnehmungs-, Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit gefördert werden und mittels aktiven Musikmachens, Musikverstehens und Musikgenießens zu einem offenen und kritischen Umgang mit Musikmedien führen.

⁹ vgl. Lehrplan Musik Grundschule, in: MSW NRW (Hg.) (2008), Richtlinien und Lehrpläne, Schule in NRW Nr. 2012, S. 90-94.

Beurteilungskriterien für den Musikunterricht

- Experimentierfreude mit Stimme und Instrument
- praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“
- konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte
- Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Unterscheidung von Musikstücken
- Unterrichtsdokumentationen (z.B. Mappe)
- das über den regulären Musikunterricht hinausgehende Engagement zur Gestaltung des Schullebens (z.B. musikalischer Beitrag zur Adventsfeier/ zum Klassenfest/ zum Gottesdienst)

3.8 Sport

Kinder erkunden ihre Welt über Bewegung, darüber können sie sich ausdrücken und verständigen. Hier erleben sie sich selbst, ihr Handlungs- und Leistungsvermögen.

Neben der Weiterentwicklung sportlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten¹⁰ sind daher unsere wichtigen Ziele in der Grundschule folgende:

Allgemeine Ziele

- Wecken und Erhalten der Freude an der Bewegung und dem Spiel
- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrung erweitern
- Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins
- Körperliche Ausdrucksfähigkeit verbessern, Bewegungen gestalterisch umsetzen

Soziale Ziele

- Fairness gegenüber Schwächeren
- Hilfsbereitschaft bei Übungen entwickeln
- Hilfsbereitschaft beim Auf- und Abbau entwickeln
- Rücksichtnahme zeigen
- Fair gewinnen und verlieren

¹⁰ vgl. Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrheinwestfalen (2021), Lehrplan Sport, S. 200-209.

Individuelle Ziele

- Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft entwickeln und ausbauen
- Stärkung des Selbstvertrauens durch Risikobereitschaft
- Wahrnehmen und Beurteilen von fremden und eigenen Bewegungshandlungen
- Erlernen und Einhalten von Spielregeln

Die St. Georg-Schule hat einen Arbeitsplan Sport für alle vier Schuljahre zusammengestellt, in dem Lerneinheiten in den verschiedensten Sportarten Jahr für Jahr spiralartig aufeinander aufbauen.¹¹

Zusammenfassend verfolgt der Sport an der Grundschule zwei wesentliche Ziele:

- Wecken und Erhalten der Freude an der Bewegung und dem Spiel. Dies soll zu einem lebenslangen außerschulischen Sporttreiben animieren.
- Von außerordentlicher Wichtigkeit ist es, dass jedes Kind Erfolg erzielt und merkt, dass es fähig ist, etwas zu leisten (wenn auch manchmal nur in ganz kleinen, individuellen Schritten). Dies fördert das Selbstvertrauen der Kinder.

Im Fach Sport orientieren wir uns bei der Leistungsbewertung an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen. Als Grundlage für die Leistungsbeurteilung werden Fähigkeiten, Lernzuwachs und Anstrengungsbereitschaft zu etwa gleichen Anteilen herangezogen unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen.

In dem Schulhalbjahr, in dem Schwimmunterricht erteilt wird (2 Wochenstunden), besteht die Zeugnisnote zu 2/3 aus der Schwimmnote und zu 1/3 aus den Leistungen im Sportunterricht. Die Ergebnisse der Bundesjugendspiele sowie im Schwimmunterricht erlangte Schwimmkompetenzen sind bei der Notengebung zu berücksichtigen. Ehrenurkunden werden auf dem Zeugnis vermerkt.

¹¹ siehe Arbeitsplan Sport, St. Georg-Schule

3.9 Herkunftssprachlicher Unterricht „Niederländisch“

Im Fach Niederländisch orientieren wir uns an den im Lehrplan geforderten Kompetenzerwartungen bezüglich der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.¹²

Im Niederländischunterricht soll in erster Linie die Freude und das Interesse am Sprachenlernen und an fremden Lebenswelten geweckt werden. Dies soll unter anderem dadurch erreicht werden, dass der Niederländischunterricht vorwiegend in niederländischer Sprache erfolgt (intensives Sprachangebot („Sprachbad“)) und den Schülern vielfältige Verstehenshilfen (wie z.B. ausdrucksstarke Mimik und Gestik) angeboten werden.

Die Beobachtung der Lernfortschritte orientiert sich im Fach Niederländisch an den vier folgenden *Kompetenzbereichen*:

Kommunikation – sprachliches Handeln

- mit dem Schwerpunkt Hörverstehen, Sehverstehen, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen, Schreiben

Interkulturelles Lernen

- Lebenswelten erschließen und vergleichen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln

- Aussprache und Intonation, Wortschatz und Redemittel, Grammatik, Orthografie

Methoden bzw. Lernstrategien und experimentieren/reflektieren mit und über Sprache

In allen vier Schuljahren liegt unser Schwerpunkt der Leistungsbewertung in Niederländisch, wie in den Richtlinien und Lehrplänen von NRW vorgegeben, in den Bereichen **Hörverstehen bzw. Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen**.

Wir beobachten das Hörverständnis sowie die Kommunikationsbereitschaft und Sprechfähigkeit der Schüler und achten auf die Verfügbarkeit der erlernten elementaren Redemittel im Niederländischunterricht. Sie wird in Partner-, Kleingruppen- oder Klassengesprächen bzw. -spielen deutlich.

¹² vgl. Übergreifende Richtlinien Muttersprachliche Unterricht Heft Nr. 5009, Ministerium für Schule Wirtschaft und Forschung NRW, Lehrplan für die Jahrgänge 1 bis 4 und 5 und 6 gemäß §1SchVG (BASS 1-2) festgesetzt; Auszug aus dem Amtsblatt des MSW des Landes NRW, Teil 1 Nr.6/2000

Konzept zur Leistungserziehung und -bewertung der St. Georg-Schule Hühum

Von Klasse 1 bis 4 erhalten die Schüler die Zeugnisbemerkung: N.N. hat am herkunftssprachlichen Unterricht Niederländisch teilgenommen. Ihre / Seine Leistungen werden mit (Note ab 3. bis 4. Klasse) bewertet.

Parallel erhalten die Schüler eine Bescheinigung über die Teilnahme am Unterricht in der Herkunftssprache, die dem Zeugnis beigelegt wird.

4. Anhang

4.1 Zeugnis Ende Klasse 1

St. Georg-Schule Hüthum

Katholische Grundschule der Stadt Emmerich
Schul-Nr. 109885



Zeugnis

für

Susi Sorglos

geboren am 00. Januar 0000

Schuljahr 2021/2022

1. Schulbesuchsjahr in der Schuleingangsphase

Lerngruppe 1a

versäumte Stunden: 0

davon unentschuldig: 0

Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten:

Leistungsbereitschaft: <small>Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), o (nur begrenzt), - (noch nicht)</small>	trifft zu			
	++	+	o	-
arbeitet konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum				
fragt nach und holt sich bei Problemen Hilfe				
bleibt auch bei schwierigen Aufgaben anstrengungsbereit				
zeigt Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen				
setzt sich aktiv mit Problemstellungen auseinander und bringt eigene Ideen ein				
strukturiert und organisiert Arbeits- und Lernprozesse selbstständig				
arbeitet auch über das geforderte Mindestmaß hinaus, auch im Distanzlernen				
arbeitet in offenen Unterrichtsformen engagiert und zielorientiert				
bringt sich mit sinnvollen Beiträgen in den Unterricht und in Videokonferenzen ein				
Zuverlässigkeit und Sorgfalt:				
erscheint nach den Pausen pünktlich zum Unterricht				
erledigt Hausaufgaben vollständig und termingerecht				
erledigt schriftliche Arbeiten in der vorgegebenen Zeit				
führt Hefte und Arbeitsunterlagen ordentlich und nach Vorgaben				
hält Lern- und Arbeitsmaterialien vollständig bereit				
behandelt Arbeitsmaterialien sorgfältig				
prüft Arbeitsschritte selbstständig, korrigiert Mängel oder Fehler				
fertigt schriftliche Arbeiten sorgfältig an, auch im Distanzlernen				
erledigt schriftliche Arbeiten sachgerecht, auch im Distanzlernen				
erledigt Aufgaben im Distanzlernen zuverlässig				
nimmt an Videokonferenzen teil				

Verantwortungsbereitschaft: <small>Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), o (nur begrenzt), - (noch nicht)</small>	trifft zu			
	++	+	o	-
nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr				
ist hilfsbereit und kümmert sich um andere				
nimmt Kritik an und ändert sein eigenes Verhalten				
Konfliktverhalten:				
respektiert andere Menschen und begegnet ihnen mit Respekt und Höflichkeit				
begründet Kritik gegenüber anderen sachlich und in angemessener Form				
benutzt eine Sprache, die andere nicht diskriminiert				
löst Streitigkeiten gewaltfrei				
Kooperationsfähigkeit:				
hält vereinbarte Regeln ein, auch in Videokonferenzen				
hört anderen angemessen zu und lässt sie ausreden				
arbeitet sachgerecht mit unterschiedlichen Partnern				

Aussagen über die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den Fächern:

Deutsch – Sprachgebrauch: <small>Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), o (nur begrenzt), - (noch nicht)</small>	trifft zu			
	++	+	o	-
kann dem Unterricht sprachlich folgen				
kann sich verständlich ausdrücken				
spricht in vollständigen Sätzen				
benutzt einen umfangreichen Wortschatz				
kann Laute sicher unterscheiden				
Deutsch – Lesen:				
kann Buchstaben und Laute einander sicher zuordnen				
liest Wörter sinnentnehmend				
liest Sätze sinnentnehmend				
Deutsch – Rechtschreiben:				
schreibt selbstständig Wörter und erste kleine Sätze lautgetreu richtig				
schreibt formgerecht in Druckschrift				

Mathematik:	trifft zu			
	++	+	o	-
kann sich sicher im Zahlenraum bis 20 orientieren				
kann Mengen und Zahlen einander zuordnen				
addiert sicher im Zahlenraum bis 20				
subtrahiert sicher im Zahlenraum bis 20				
hat die Aufgaben des 1+1 und ihre Umkehrungen sicher automatisiert				
arbeitet selbstständig mit angebotenen Material				
erfasst neue Aufgaben und Problemstellungen schnell				
unterscheidet Kreis, Dreieck, Quadrat und Rechteck sicher				
kann mit ersten geometrischen Bezeichnungen und Aufgabenstellungen umgehen				
kann mit Geldbeträgen umgehen				

Sachunterricht:	trifft zu			
	++	+	o	-
zeigt Interesse an sachkundlichen Themen, am Beobachten und Experimentieren				
beteiligt sich aktiv mit sinnvollen Fragen und Antworten				
stellt Zusammenhänge zwischen seiner Umwelt und dem Erlernten her				
prägt sich Unterrichtsergebnisse ein				

Religion:	trifft zu			
	++	+	o	-
zeigt Interesse an religiösen Themen				
kann die Perspektive eines anderen einnehmen und zeigt Einfühlungsvermögen				
drückt seine Erfahrungen in eigenen Beiträgen aus				

Musik:	trifft zu			
	++	+	o	-
übersetzt Lieder in rhythmisches Sprechen				
spielt auf Körper- und Rhythmusinstrumenten zu einfachen Musikstücken				
untersucht Liedstrukturen				
kennt verschiedene Instrumente und setzt sie in Liedmelodien begleitend ein				
setzt Musik in tänzerische Bewegungen um und gestaltet musikalische Spielszenen				

Kunst:	trifft zu			
	++	+	o	-
beteiligt sich mit Freude am Kunstunterricht				
arbeitet kreativ und fantasievoll				
bemüht sich um Sorgfalt				
kommt zu ansprechenden Ergebnissen				

Sport:	trifft zu			
	++	+	o	-
zeigt Einsatz und Ausdauer bei sportlicher Betätigung				
verhält sich geschickt im Umgang mit Spielgeräten				
befolgt Spielregeln und verhält sich fair				
zeigt eine gute Koordination und Körperbeherrschung				
zeigt Grundfertigkeiten im Bereich „Laufen, Springen, Werfen“				
zeigt Einsatz beim Auf- und Abbau von Geräten				

Bemerkungen:

keine

Susi Sorglos **verbleibt** in der **Schuleingangsphase** und nimmt im nächsten Schuljahr am **Unterricht der Lerngruppe 2a** teil.

Konferenzbeschluss vom 02. Juni 2022

Emmerich am Rhein, 24. Juni 2022

XYZ, Klassenlehrerin

Schulleiter

Kenntnis genommen: _____
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Wiederbeginn des Unterrichts: 10.08.2022

4.2 Zeugnis Klasse 4 (1. Halbjahr) mit Empfehlung

St. Georg-Schule Hüthum

Katholische Grundschule der Stadt Emmerich
Schul-Nr. 109885



Zeugnis

für

Susi Sorglos

geboren am 00. Januar 0000

Klasse: 4 b	Schuljahr 2021/2022	1. Halbjahr
versäumte Stunden: 0	davon unentschuldigt: 0	

Lernbereiche/Fächer:

Religion	auswählen	Sachunterricht	auswählen
Deutsch	auswählen	Mathematik	auswählen
• Sprachgebrauch	auswählen	Sport	auswählen
• Lesen	auswählen	Musik	auswählen
• Rechtschreiben	auswählen	Kunst/Textilgestaltung	auswählen
		Englisch	auswählen

Bemerkungen:

keine

Die Klassenkonferenz hat am 20. Januar 2022 beschlossen, dass für Susi die folgenden Schulformen für die weitere schulische Förderung am besten geeignet erscheinen:

Hauptschule und **Gesamtschule / Sekundarschule**

Für den Besuch der **Realschule** ist Susi mit Einschränkungen geeignet.

Zur Begründung wird auf die Anlage verwiesen.

Emmerich am Rhein, 28. Januar 2022

XYZ, KlassenlehrerIn

Schulleiter

Kenntnis genommen: _____

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Notenstufen gemäß §4 Abs. 2 Schulgesetz NRW: Bei der Bewertung einzelner Schülerleistungen werden die folgenden Notenstufen zugrunde gelegt: sehr gut (1); gut (2); befriedigend (3); ausreichend (4); mangelhaft (5); ungenügend (6).

Empfehlung

zum Übergang in die weiterführende Schule

für
Susi Sorglos

geboren am 00. Januar 0000

ARBEITSVERHALTEN

Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), 0 (nur begrenzt), - (noch nicht)

	trifft zu			
	++	+	0	-
Leistungsbereitschaft				
arbeitet konzentriert über einen längeren Zeitraum				
bleibt auch bei schwierigen Aufgaben anstrengungsbereit				
fragt nach und holt sich bei Problemen Hilfe				
zeigt Interesse an neuen Themen				
beteiligt sich aktiv mit sachgerechten Beiträgen				
folgt Unterrichtsgesprächen aufmerksam und konzentriert				
kann mit Kritik, Druck und Misserfolg umgehen				
Zuverlässigkeit und Sorgfalt				
erledigt Aufgaben in angemessener Zeit				
fertigt schriftliche Arbeiten sorgfältig an				
erledigt schriftliche Arbeiten sachgerecht				
führt Hefte und Arbeitsunterlagen ordentlich				
hält Arbeitsmaterialien vollständig bereit				
erledigt Hausaufgaben zuverlässig				
Selbstständigkeit				
prüft Arbeitsschritte und Ergebnisse selbstständig, korrigiert Mängel/ Fehler				
setzt sich aktiv mit Problemstellungen auseinander				
und bringt eigene Lösungsvorschläge und Ideen ein				
strukturiert und organisiert Arbeits- und Lernprozesse selbstständig				

SOZIALVERHALTEN

Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), 0 (nur begrenzt), - (noch nicht)

	trifft zu			
	++	+	0	-
Verantwortungsbereitschaft				
nimmt Aufgaben und Pflichten für die Klasse wahr				
ist hilfsbereit und kümmert sich um andere				
kann selbst Hilfe annehmen				
ist bereit für das eigene Handeln einzustehen				
Konfliktverhalten				
respektiert seine/ ihre Mitmenschen und behandelt sie freundlich				
begründet Kritik gegenüber anderen sachlich und in angemessener Form				
zeigt sich bei Kritik einsichtig und kompromissbereit				
löst Streitigkeiten gewaltfrei				
Kooperationsfähigkeit				
hält vereinbarte Regeln ein				
hört anderen aufmerksam zu und lässt sie ausreden				
arbeitet sachgerecht mit unterschiedlichen Partnern				
ist bereit eigene Interessen zurückzustellen, wenn es die Ziele des Teams erfordern				
erkennt unterschiedliche Meinungen an				

ALLGEMEINES LERNVERHALTEN

Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), 0 (nur begrenzt), - (noch nicht)

	trifft zu			
	++	+	0	-
Kognitive Fähigkeiten				
kann neue Lerninhalte schnell erfassen				
behält neue Lerninhalte und kann sie umsetzen				
kann neue Lerninhalte mit bereits Erlerntem verknüpfen				

FÄHIGKEITEN IM FACH DEUTSCH

Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), 0 (nur begrenzt), - (noch nicht)

	trifft zu			
	++	+	0	-
Sprachgebrauch				
formuliert grammatikalisch richtig in vollständigen Sätzen				
verfügt über einen umfangreichen Wortschatz				
wendet sprachliche Fachbegriffe richtig an				
kann unterschiedliche Textsorten planen und umsetzen				
überarbeitet Texte nach Hinweisen und Schreibkriterien				
schreibt eigene Texte zusammenhängend und folgerichtig auf				
kann die Wortarten unterscheiden				
kann die besprochenen Satzglieder bestimmen				
kann die Zeitformen des Verbs richtig bilden				
Rechtschreiben				
schreibt methodisch sinnvoll und fehlerfrei ab				
kann in angemessenem Tempo abschreiben				
schreibt Texte aus der Vorstellung fehlerfrei				
kann erarbeitete Rechtschreibregeln und Strategien anwenden				
zeigt in frei formulierten Texten Rechtschreibgespür				
schreibt flüssig in einer gut lesbaren Handschrift				
Lesen				
versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und kann sie umsetzen				
kann einfache Fragen zum Inhalt des Gelesenen beantworten				
erfasst den Inhalt von Texten und kann ihn wiedergeben				
kann Gelesenes erklären und deuten				
liest Texte flüssig vor				
liest Texte sinngebend vor				
nutzt Lesestrategien zur Orientierung im Text				

FÄHIGKEITEN IM FACH MATHEMATIK

Die Aussage trifft zu: ++ (in vollem Umfang), + (weitgehend), 0 (nur begrenzt), - (noch nicht)

	trifft zu			
	++	+	0	-
Zahlen und Operationen				
hat den Zahlenraum bis 1.000.000 sicher erfasst				
ist sicher und zügig beim Kopfrechnen				
wendet das Verfahren der schriftlichen Addition sicher an				
wendet das Verfahren der schriftlichen Subtraktion sicher an				
wendet das Verfahren der halbschriftlichen Multiplikation sicher an				
wendet das Verfahren der halbschriftlichen Division sicher an				
hat das kleine Einmaleins und das Zehneinmaleins automatisiert				
Raum und Form				
überprüft Figuren auf Symmetrien und erzeugt symmetrische Figuren				
kennt die Eigenschaften geometrischer Formen und Körper				
verfügt über ein räumliches Vorstellungsvermögen				
nutzt das Lineal zum exakten Zeichnen				
Größen und Messen				
kann mit Größen sicher umgehen				
kann Sachaufgaben lösen				
Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten				
kann Daten entnehmen und unterschiedlich darstellen				
kann Aussagen über die Möglichkeit des Eintretens von Ereignissen machen				
Prozessbezogene Kompetenzen				
erkennt und nutzt Rechenvorteile				
kann eigene Lösungswege entwickeln und begründen				
durchschaut komplexe Aufgabenstellungen und kann sie lösen				
durchschaut Knobelaufgaben und kann sie lösen				
wendet mathematische Fachbegriffe sicher an				

Die Klassenkonferenz hat am 20. Januar 2022 beschlossen, dass Susi aufgrund der Lernentwicklung sowie des Arbeits- und des Sozialverhaltens für den Besuch

der/ des **Hauptschule** und der **Gesamtschule/Sekundarschule**

geeignet ist.

Für den Besuch der/ des **Realschule** ist Susi mit Einschränkungen geeignet.

Emmerich am Rhein, 28. Januar 2022

XYZ, Klassenlehrerin

Kenntnis genommen: _____
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Gegen diese Entscheidung können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben.
Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der St. Georg-Schule - Katholische Grundschule der Stadt Emmerich, Georgstraße 2, 46446 Emmerich am Rhein zu erklären. Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.